

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 69.

Samstag den 22. März

1879.



Mutter und Sohn.

10. und 22. März.

Wen in der Kraft und Blüthe seiner Jahre
Ein unerbittlich waltendes Geschick
Jäh hingestreckt hat auf die Todtenbahre,
Den preist man wohl, daß vor dem Augenblick
Der Sonnenwende seine Bahn geschlossen,
Sein Haupt, von ew'gem Glorienschein umflossen,
Geschmückt mit unverwelktem Jugendkranz,
Der Menschheit strahlt als Stern von reinstem Glanz.

Doch herrlicher, von Behmuth nicht umschleiert,
Glänzt wie ein unbewölkter Sonnentag
Das Loos des Helden, den sein Volk noch feiert,
Eh' dem Gesetz er der Natur erlag,
Der voll und ganz bis auf die letzte Reige
Sein Leben ausgekostet, in dem Reiche
Der Welt und Zeit mit ungeschwächter Kraft
Bis an das Ziel gewirkt und geschafft.

Luiſe! Wilhelm! Große, heil'ge Namen,
Die hochverehrend Mit- und Nachwelt nennt!
Der Heldennutter Heldensohn! Den Samen,
Den sie mit Thränen säte, wer erkennt
Ihn nicht in dem, was, glorreich aufgegangen,
Als reife Saat nun steht in vollem Brangen,
Statt Dornenkranz des Sieges Ehrenkron'
Um's Haupt dem edlen Schnitter, ihrem Sohn.

O Nemesis! In Tilsitz bösen Tagen,
Als Preußens Stern in Dunkel sank dahin,
Trat vor den Welkerob'rer, der zum Fagen
Die Kühnsten zwang, die schöne Königin.
Was Männer nicht gewagt, sie wollt' es wagen,
Zur Huld zu beugen seinen harten Sinn,
Und einen Preis noch aus dem großen Raube
Ihm abzurufen hofft ihr frommer Glaube.

Vergebens! Wohl mocht' er die Makelloſe
Nicht ungerührt von ihrem Reize schau'n.
Mit süßen Worten reicht er eine Rose
Zur Huldigung der Krone aller Frau'n.
Doch an des Schicksals schon geworf'ne Loose
Zu rühren soll sich ihre Hand nicht trau'n.
„Für Kinder Magdeburg zum Spielzeug? Nein!“
Kuft er hohnlachend, „Magdeburg bleibt mein!“

Ach, daß der Königin großes Herz gebrochen
Im Jammer um des Vaterlandes Noth,
Eh' noch die Schmach von Tilsit war gerochen!
Doch ihres Glaubens Sieg bezwang den Tod,
Und was der Geist ihr ahnungsvoll gesprochen,
Ward reich erfüllt in Freiheit-Morgenroth.
Umsonst nicht war ihr Märtyrthum und Sterben,
Des Opfers Segen blieb bei ihren Erben.

Bei Sedan — Heil dem glorienvollen Tage! —
Stand schmachlich als Gefang'ner vor dem Sohn
Luiſens, hingestreckt mit einem Schlage
Von seines Ruhmes Höh', Napoleon.
Victoria hielt die ausgeglich'ne Waage
Und wog dem Corsenhochmuth richt'gen Lohn.
„Hoch Kaiser Wilhelm!“ klang's wie Himmelslieder,
Wie Geistergruß auf's blut'ge Schlachtfeld nieder.

Dem deutschen Kaiser Heil! Nicht aus den Hallen
Des Paulusdoms bei schwarz-roth-gold'nem Weh'n,
Nur wo die Donner der Kanonen schallen,
Konnt' Karl's des Großen Reich auf's Neu ersteh'n.
Seid einig! einig! Wie die Würfel fallen,
Das ein'ge Deutschland kann nicht untergeh'n.
O, daß der Geist, aus dem es neu geboren,
Den Herrschern wie dem Volk bleib' unverloren!

M. S.

Schreiblehrer Maximilian Gander aus Mainz.



Gleichwie alljährlich seit 1869 in Wiesbaden, beabsichtigt derselbe Montag den 24. März abermals einen — (indef nur einen einzigen) — Cylus von 12 Lehrstunden seiner Schreibmethode zu eröffnen und werden verehrliche Interessenten um gef. Anmeldungen Tags vorher (Sonntag von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags) in der Wohnung desselben, Langgasse 24, „Badhaus zum goldenen Brunnen“, freundlichst gebeten. — Bekanntlich wird die Umwandlung der wie nur immer gearteten Schrift von Grund aus bezweckt und resp. Geschäfts- und Kaufleuten, Studierenden der Universitäten, Gymnasien, Real- und Handelsschulen, Gewerbetreibenden u., sowie Damen eine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende, durch ideale Form der Buchstaben sich ganz besonders empfehlende Handschrift beigebracht.

Notiz.

Heute Samstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Schlosserarbeiten für den Neubau der Elementarschule in der Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgbl. 68.)

Saalbau Nerothal (Eröffnung).

Heute Samstag den 22. März, zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers: **Grosser Festball**, von 4 Uhr anfangend, bei herabgesetzten Preisen der Weine und bei guter und billiger Restauration, wozu ergebenst einladet
Jos. Priester.

Alsdann Sonntag den 23. März zwei große **Concerte und Vorstellungen** der ersten Wiesbadener Varietés-Gesellschaft.

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.
Müller, Director.

Frisch eingetroffen:

**Große welsche Hahnen,
große Boularden,
italienisches Geflügel und
junge Tauben**

15991

bei **Ign. Dichmann, Goldgasse 5.**

Frisch eingetroffen:

**Schollen zum Backen und Kochen,
Flundern,
geräucherter Mal,
Sprossen**

bei **Margaretha Wolff,
2 Ellenbogengasse 2.**

Prima Kalbsfleisch per Pfund 56 Pf. stets zu haben
Ede der Schul- und Neugasse bei
Fr. Malkomesius.



GROSSE GOLDENE MÉDAILLE
BELOHNUNG
von 16,600 francs

QUINA LAROCHE
MIT EISEN

Mit einem sehr assimilirten Eisen-Salze vereinigt, wird der QUINA-LAROCHE, als das best verstärkende Mittel angewandt.

Er gibt dem Blute die rothen Bläschen, welche demselben Reichthum und Stärke verschaffen, und ist besonders gegen: Swieriges Wachsthum, langsame Genesungen, Bleichsucht, Folgen von Wochenbetten, empfohlen.

Man verlange die Unterschrift,

Quina Laroche

Ein **Mittlefer** zur „**Kölnischen Zeitung**“ gesucht. Off. unter M. L. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15989

Depot in Wiesbaden bei Hof-Apotheker C. Schellenberg.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zuhnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17.**

Von 3—5 Uhr Nachmittags

sind **Ellenbogengasse 11** wegen Abreise zu verkaufen:
1 zweischläufige Bettstelle mit Matras, Matras, Deckbett und 2 Kissen, 1 Kanape, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Pfeiler-spiegel, 1 große Waschkommode mit Marmorplatte, 1 aufbaumener Nachttisch, 1 Nachttisch, 1 3th. eichene Brandkiste, 1 Kleiderschrank, 6 Rohrstühle und 4 Bilder. 456

Veranlaßt durch mehrfache Anfragen, erlaube mir hierdurch zu veröffentlichen, daß ich das von meinem verstorbenen Vorne betrieene Geschäft in derselben Weise fortführen werde und kaufe stets in und außer dem Hause gegen Zahlung reeller Preise Knochen, Lumpen, altes Papier, altes Leder und Schuhwerk, Kupfer, Messing, Zink, Eisen, Blei, Flaschen, gebrauchte Korkstopfen u. s. w.

Für geneigte Zuwendung und gefällige Empfehlungen wird stets dankbar sein
15963 **Carl Jäger Wittwe, Stiftstraße 3.**

Zur „**Köln. Zeitung**“ **Mittlefer** gef. Emserstraße 16. 15811

Zwei sehr gute **Marquisen**, für die südlichen Fenster der neuen Colonnade passend, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15928

Eine schöne, rothe **Ripsgarnitur**, **Spiegel-schrank** und andere Möbel zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15729

Bezugs halber ist noch ein **Haushaltungsschrankchen** zu 12 Mk., 1 Sessel zu 6 Mk., 1 Ausziehtisch und verschiedene Küchengeräthe zu verkaufen Moritzstraße 26, Part. 15954

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Schöne **Betten**, sowie ein **Kanape** zu verkaufen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 15850

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Eine eichene **Brandkiste**, 1 2-thür. Kleiderschrank, 2 lackirte Küchenschränke u. 1 lack. Bettstelle bill. zu verk. N. Exp. 15714

Ein sehr guter, noch wenig gebrauchter **Transportir-Kochherd** zu verkaufen. Näh. Langgasse 4, Laden rechts. 15797

Ein **Eichhörnchentisch** mit Driller zu verkaufen. Näheres Mühlgasse 4, 1 Stiege hoch. 15964

Ein kupf. **Topf**, 40 Liter haltend, 1 kupf. Waage mit messingen Ketten und verschiedene kleine, kupf. Töpfe zu verkaufen Stiftstraße 14b, 1 Stiege hoch. 15961

Kochofen, gebr., jedoch nicht Plattofen, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. F. 49 an die Exped. erbeten. 15993

Nichtblühende **Frühkartoffeln** z. haben Moritzstr. 46. 15889

Römerberg 35 ist eine plattköpfige, trachtige **Biege** zu verkaufen. 15819

Ein **Pferd**, ein- und zweispännig gefahren, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 15529

Alle Sorten **Drabstifte** hält zu billigen Preisen stets auf Lager die **Colonialwaarenhandlung** von **Fr. Heim**, Hellmundstraße 29a. 15401

Der Frau Dietz, Bleichstraße 9, gratuliert recht herzlich zum 32. Geburtstag.

Ein alter Bekannter. W. 15959

Nach Schierstein an den Hafenplatz! Der guten **Dorothea Sch.....** gratuliert recht herzlich zum heutigen Geburtstage —

Es gratuliert in der Kupferküche, Weil sie schon 40 Jahr' drinn ist.

Es gratuliert Jung und Alt, Daß ihr sie noch 40 Jahr behalt! 15972

Unserer guten, unermüdblichen **Dorothea** in der Kupferküche ein donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstage. Die 22r.

Immobilien, Capitalien etc.

Es wird ein kleines oder mittleres **Gut**, womöglich in der Nähe Wiesbadens oder Frankfurts, zu pachten event. zu kaufen gesucht. Bedingung ist: Guter Boden, angenehme, warme Lage und ein comfortables Wohnhaus. Adressen nebst Angabe der Größe zc. unter U. U. 77 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15913

Eine rentables **Waschgeschäft** ist anderweitig zu vergeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 15952

13—14,000 Mark und **10,000 Mark** sind sofort auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Näheres bei **A. Becker**, Schulgasse 1. 15943

10,500 Mark per 1. Mai auf 1. Hypothek auszuleihen. Adressen unter A. S. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15974

60,000, 50,000 und 9000 Mark gegen gute Hypothek zum Ausleihen. Näh. Exped. 15979

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht sofort eine Aushilfsstelle. Näh. Grabenstraße 14, Parterre. 15984

Ein Mädchen, das Weißzeug nähen und ausbessern kann, hat noch einige Tage frei. N. Bahnhofstraße 10, Bel.-Etage. 15957

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. Friedrichstraße 28, Hof r., 2 Tr. 15966

Näherin empfiehlt sich per Tag für 1 Mark und Kost. Näheres Stiftstraße 3. 15970

Eine Frau sucht Koch- oder Monatsstelle; auch sucht ein Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, Stelle zu 1 oder 2 Kindern. Näh. Röderallee 24, Hth., 1 Tr. r. 15978

Eine Schneiderin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näheres Friedrichstraße 8, Parterre. 15911

Eine unabhängige Wittve sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 7 im Ecladen. 15935

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mauergerasse 8 im 3. Stock. 15945

Tüchtige, arbeitame Mädchen suchen Stellen für jede Arbeit durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15992

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Steingasse 8, eine Stiege hoch. 15955

Ein israelitisches Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle durch Frau Stern, Mauergerasse 13, 1 St. h. 15987

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, perfekte und feinsbürgerliche Köchinnen, eine gewandte, sprachkundige Verkäuferin und gutempfohlene Küchenhaushälterinnen und Kaffeeköchinnen d. **Ritter**, Webergasse 13. 15975

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15930

Ein anständiges Mädchen, welches ein 6jähriges Zeugniß besitzt, sucht Stelle als Jungfer. Näheres Mauritiusplatz 1, eine Treppe hoch. 15910

Ein sehr braves, tüchtiges Zweitmädchen wird bestens empfohlen. Näheres Herrngartenstraße 7, mittlerer Stock, Nachmittags von 2—3 Uhr. 15926

Eine gute Herrschafts-Köchin mit bester Empfehlung sucht zu Anfang April eine Stelle. Näheres Marktstraße No. 12 im Hinterhaus bei Herrn Richter. 15929

Ein anständiges Mädchen, welches französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sowie in einem Weißwaaren-Geschäfte thätig war, sucht Stelle in einem Kurz- oder Weißwaaren-Geschäfte durch **Fr. Birek**, kl. Webergasse 5. 15992

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Exped. 15941

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Küchen- und häusliche Arbeiten übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 1. April Stelle. N. Neugasse 2, 2 Tr. 15946

Eine junge, gesunde Amme sucht sogleich eine Schenkstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15922

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort eine Stelle. Näheres Saalgasse 24 im Hinterhaus. 15916

Ein gewandter, zuverlässiger Herrschafts-Diener mit vierjährigen guten Zeugnissen sucht auf 1. April im In- oder Auslande Stellung. Näh. Exped. 15921

Personen, die gesucht werden:

Es wird Jemand zum Häkeln von Handschuhen gesucht. Näheres Expedition. 15947

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 15939

Mehrere brave, gut empfohlene Haus- und Küchenmädchen, welche selbstständig kochen können, werden auf gleich gesucht. Auch können Mädchen billig Kost und Logis erhalten durch Frau Merten, kl. Burgstraße 7. 15942

Ein einfaches, arbeitswilliges Mädchen in einen Laden (Conditorerei) auf gleich gesucht Kirchgasse 25. 15956

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht; nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich gleich oder später melden Langgasse 36. 15960

Es wird ein Mädchen in eine Restauration, welches neben dem Chef war, gesucht. Näheres Expedition. 15958

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird in einen kleinen Haushalt auf Ostern gesucht. Nähere Auskunft Kirchgasse 30 im Porzellanladen. 15981

Gesucht werden nach außerhalb bürgerliche Köchinnen, feinere Hausmädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 15975

Gesucht gut empf., feine Hausmädchen und Mädchen, die bürgerlich kochen können, durch **Steuernagel**, Röderstraße 24. 15982

Gesucht: 1 anständiges Kindermädchen, das bügeln kann, Mädchen, die kochen können, für allein, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 sauberer Hausbursche nach Mainz, sowie ein Gärtner für hier durch **Fr. Birek**, kl. Webergasse 5. 15992

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April verlangt Emserstraße 29 b, Parterre. Nur Personen, die gute Zeugnisse über lange Dienstzeit bei früheren Herrschaften aufweisen können, wollen sich melden. 15950

Es wird ein gewandter Kellner gesucht in der Restauration Poths. 15958

Ein Tagsschneider gesucht Helenenstraße 3, 1. Stock. 15971

Ein Bierjunge gesucht Bleichstraße 14. 15985

Sprachkundige, gutempfohlene Kellner gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 15975

Conditorlehrling-Gesuch. 15969

Ein braver, wohlgezogener Junge kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Wilh. Abler**, Conditor, Taunusstraße 18. 15975

(Fortsetzung in der Beilage.)

Aussergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf!

Mehrere Tausend Stück weiß und bunt gestricte Streifen, sowie Einsätze, „hochfeine Schweizer Waare“, verkaufe zu wirklich **stannend billigen Preisen**. Hierbei befinden sich einige Hundert Stück ganz **breite** Waare, welche sich **vorzugsweise** für **Kindertkleidchen** eignen, weshalb ich mich veranlaßt finde, meine geehrten Kunden speciell darauf aufmerksam zu machen.

Der **beste** Preis steht auf jedem Stück mit Zahlen versehen.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse, am Kranzplatz.



Seidene Steppdecken mit Daunen

Lasting- do. rein Woll

Purpur- do. à Mk. 12.50

Cattun- do. à „ 9.50

aus der

Patent-Steppdecken-Fabrik

Harry Edler & Cie.

in

Bielefeld

empfehle in einer neuen und grossartigen Auswahl.

Prima Stepp-Wolle per Pfd. 1 Mk. 70 Pf., prima Stepp-Baumwolle per Pfd. 1 Mk. 25 Pf.

Das Neuüberziehen und Steppen von Decken wird billig und gut ausgeführt.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

15994

Fertige Betten,

einzelne Betttheile,

ferner: Zwilch, Drill, Barchent, Federleinen, Plumeaux- und Rouleaux-Stoffe, gesteppte und wollene Decken, Bettzeuge, sowie Rosshaare, gereinigte Bettfedern, Flaumen und Eiderdaunen,

Niederlage der Betten-Fabrik

von **Julius Hofmann Nachfolger,**

Frankfurt a. M.,

Leinen, Gebild, Damast, Bett- & Küchen-Wäsche

empfehle in reellen Qualitäten zu **Original-Fabrikpreisen**

Georg Hofmann, Langgasse 14.

15965



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

vormals

J. Glück, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulators, Penduls, Wanduhren, Ketten etc. in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. Für früher gekaufte Uhren habe ich gleichzeitig die Garantie mit übernommen. 15606

Große Tanzstunde

Sonntag den 23. März Abends 8 Uhr im „Saalbau Rende“, wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler, deren verehrten Eltern, sowie Freunde und Gönner ergebenst einlade. 15973

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Ellenbogengasse 11, Parterre, sind 2 Pulte für Architekten zu verkaufen. 456

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute Samstag (Mittfasten) Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casinos:

Humoristische Liedertafel und Ball.

Die Eintrittskarten sind ohne Ausnahme am Eingange des Locals vorzuzeigen. Einzuführende Fremde sind vorher bei unserem Präsidenten, Herrn **M. Stiller**, anzumelden. Hiesige Nichtmitglieder können absolut nicht eingeführt werden.

Unsere verehrlichen Gästen diene hiermit zur Nachricht, dass ihnen specielle Einladungen zu obiger Veranstaltung nicht zugehen, da die ihnen jüngst gesandten Eintrittskarten für sämtliche Veranstaltungen des Vereinsjahres 1878/79 gültig sind.

Der Vorstand.

35

Kriegerverein „Germania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs heute Samstag den 22. März Abends 9 Uhr im festlich decorirten Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse: **Gesellige Zusammenkunft**, wozu wir unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

95

Der Vorstand.

Zur gef. Beachtung!

Meinen geehrten Kunden zeige hierdurch ergebenst an, daß mein Geschäft Familien-Verhältnisse halber

heute Samstag
geschlossen bleibt.

J. Bergmann,

45 Langgasse 45.

15923

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach Tannusstraße 19 verlegt habe.

15949

M. Hangen, Modes.

30 Mezgergasse 30

sind zu verkaufen: Bettstellen mit Rahmen, Roßhaar- und Segras-Matrasen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen.

456

Vor der Reitbahn am Königlichen Schlosse (Grabenstraße) lagert gute Gartenerde, welche unentgeltlich abgefahren werden kann.

49

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. März c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, findet die bereits von uns annoncirte

Versteigerung

des eleganten Mobiliars einer Herrschaft
im Hause des

Herrn Hof-Conditor Jäger,
gr. Burgstraße 10, 2. St.,

statt und kommen folgende Mobilien zur Versteigerung, als:

Eine vollständige Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 Ovale Tisch, 1 Spielisch, 2 großen Pfeiler-Spiegeln mit Trumeaux, die dazu passenden Portièren, Lambrequins und Vorhänge, 1 Brüsseler Teppich, 1 Salonlüster (für Petroleum); sodann Schreib-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Schreibtisch, Divan, Chaiselong, Kommoden, Büffets, Ausziehtisch, Verticow, Näh- und Spielisch, Wasch- und Nähtische, 2 französische Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Toiletten-Spiegel, Eckbretter, 12 Wiener Rohrstühle, elegante Kinderwagen, Glas und Porzellan, Kaffee- und Theemaschinen, 1 Wachtuch zum Auflegen in ein großes Zimmer, Dienstbotenbetten, eine vollständige Kücheneinrichtung etc.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Sämmtliche Möbel sind 1 $\frac{1}{4}$ Jahr in Gebrauch, gut erhalten und sind dieselben nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Veuve Cliquot-Ponsardin,

besten, feinsten, starkmoussirenden **Champagner** en gros & en détail.

Rheingold, Kaiser-Sect, Rhein-Schaumweine

Mk. 2. 50 per Bout., **Rauenthaler Berg** Mk. 2. 50,

1868r **Marcobrunner Auslese** Mk. 4,

1846r **Rüdesheimer Berg** Mk. 5,

„**Marsala**“, 1878r, goldene Medaille Paris, von Floria in Palermo, **Mk. 2, 2. 50, 3 Mk.** per Fl. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pipen,

Tokayer Mk. 2 per Bout. empfiehlt

C. H. Schmittus.

286

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute Samstag, zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, findet **Frei-Concert** statt, wozu freundlichst einladet
Ch. Petri. 15983

Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** 15986**Frischen****Waldmeister (Maifränter)**

empfehlen

J. C. Keiper,

15980

32 Kirchgasse 32.

של פסח

Empfehle wie alljährlich alle **Ostern-Specereiwaren, Confect** und **Chocolade** und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Frau Rothschild Wittwe,

15976

Kirchgasse 12, 2 St.

Das echte Emser Brod

ist zu haben **Steingasse 29, Goldgasse 15, Kirchgasse 13** und **Faulbrunnenstraße 1.** 15937

Italienische Leghühner

eingetroffen bei

15991

Ign. Diekmann, Goldgasse 5.**Prima של Ochsenfleisch**

bei

15088

Metzger Weidmann,**Michelsberg 18.****Ima Tapezirerstärke Ima**

per Pfund 23 Pfennig bei

15924

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Flügel** zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Näh. **Wellritzstraße 9.** 15940

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt **Steingasse 4.** 15918

Ein großer **Spiegel** in Goldrahme zu verkaufen **Häfnergasse 3.** 15933

Ein ganz neu gebautes **Break**, ein- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen **Banggasse 20 in Mainz.** 15920

Wellritzstraße 18 sind nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie **Weizen** und schönes **Haferstroh** billig zu haben. 15925

Moritzstraße 20 ist eine Grube **Dung** und mehrlreiche, rothe **Kartoffeln** zu haben. 15938

Gute, nichtblühende **Frühkartoffeln** sind zu haben bei **Jonas Schmidt, Moritzstraße 5.** 15914

Ein junger, großer, wachsender **Sund** ist zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 5.** 15934

Ein **Hofhund** (auch zum Viehen geeignet) zu verkaufen in **Clarenthal No. 8.** 15915

Frischmelkende Ziegen zu verk. in **Clarenthal No. 8.** 15915

Trockener Wanschnitt kann abgel. werden **Louisenstr. 1.** 14844

Bürstenwaaren

aller Art, sowie **Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbissen, Frisir-, Staub- und Taschenkämme** u. s. w. empfiehlt in guter Qualität zu reellen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,

15393

Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.**1000 Mark Belohnung**

Demjenigen, der nachweist, daß je in meinen Häusern in **Bad Schwalbach** je eine fremde Person gestorben oder bestohlen worden ist. Dies zur einstweiligen Entgegnung der flüsternden, gehässigen Verleumdungen des schlechtesten Subjects von hier.

15936

Fr. Färber.

Ein **goldener Manschetten-Knopf** in der Bahnhofstraße verloren. Der Finder erhält eine Belohnung in der Expedition d. Bl. 15859

Verloren ein **goldener Siegelring** mit blauem Stein, gez. L. B. 24./77. Geg. Bel. abzug. bei der Exped. d. Bl. 15861

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird

baldisgt eine kleine **Villa** mit großem Garten, nahe der Stadt, zu mietten oder zu kaufen. Offerten mit Preisangabe sub E. S. 666 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15944

Auf **1. Juli** sucht eine einzelne Dame eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör. Offerten unter P. P. 52 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15919

Angebote:

Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15988

Goldgasse 13 ein kleines, möbl. Stübchen zu verm. 15927

Mehrere möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres **Wellritzstraße 20.** 15909

Ein fein möblirtes Zimmer mit Clavier zu vermieten **Schwalbacherstraße 35**, eine Stiege hoch rechts. 15912

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 11, 2. St.** 15917

Ein großes Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten **Dogheimerstraße 11, Vorderhaus.** Näh. 15948

Dogheimerstraße 20, Vorderhaus. 15948

Eine kleine Familie oder einzelne ältere Dame kann eine unmöblirte Wohnung von 1-2 Zimmern, Küche u. unter günstigen Bedingungen mietten. Näh. zu erfragen **Taunusstraße No. 33, Parterre.** 15573

(Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner Frau,

Euphrasie, geb. Breuillé,
sage ich Allen und besonders noch dem Herrn Pfarrer Maier für die trostreiche Grabrede meinen innigsten Dank.

Der trauernde Gatte:

15967 **Friedrich Fischer.**

Dankagung.

15951

Allen Denjenigen, welche an dem Verluste unseres geliebten Kindes, **Karl Bleidner**, so herzlichen Antheil nahmen, besonders Denjenigen, welche ihm noch in der letzten Stunde seines Lebens so hilfreichen Beistand geleistet haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Tages-Kalender.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470
Heute Samstag den 22. März.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Morgens Glockengeläute und große Reveille, Vormittags 8 Uhr katholischer Gottesdienst, 8 1/2 Uhr evangelischer Gottesdienst und Gottesdienst in der Synagoge, 10 Uhr Festaktus in den beiden königlichen Gymnasien, der Höheren Bürgerschule und der Mittelschule in der Lehrstraße, 11 1/2 Uhr Parade der hiesigen Garnison in der Wilhelmstraße, Nachmittags 2 1/2 Uhr Festmahl im hiesigen Kurhause, Abends 6 1/2 Uhr Festvorstellung im königl. Theater, 8 Uhr Festball im Kurhause. Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Humoristische Liedertafel und Ball in den Sälen des Casinos.
Kriegerverein „Allemania“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im neuen Vereinsloftale, Kirchgasse 20.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Deutschen Hof“, Goldgasse.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. März. 63. Vorstellung. (118. Vorstellung im Abonnement.)
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Zum Erstenmale:

Deutsche Treue, oder: Der tausend Jahren.

Festspiel in 1 Akt von C. Schultes.

Personen:

Graf Thassilo, der Joller	Herr Neubte.
Dankmar, sein Sohn	H. Stersel.
Virminius II., Abt des Klosters Reichenau	Herr Rudolph.
Minnold, Thassilo's Schreiber	Herr Reichler.
Die Atrime des See's	Frl. Wolff.

Zeit: Um 878. Ort der Handlung: Die Insel Mainau im Bodensee.

Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Graf von Bruchsal	Herr Dornewah.
Minna von Barnhelm, dessen Nichte	Frl. Wolff.
Kranziska, ihr Kammermädchen	Frl. Herrmann.
Major von Tellheim	Herr Bergmann.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Rathmann.
Just, Reitknecht des Majors	Herr Rudolph.
Der Wirth	Herr Grobdecker.
Eine Dame in Trauer	Frl. Widmann.
Antant de la Marliniere	Herr Bethge.
Ein Feldjäger	Herr Rebe.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Herr Bräuning.
Ein Kellner, Diener.	

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 21. März. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 47 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 148 Mk. und 139 Mk. 58 Pf., 2. Qual. 136 Mk. 14 Pf. und 132 Mk. 42 Pf. Das Geschäft war mittelmäßig.

Mainz, 21. März. (Fruchtmärkte.) Die im Getreidehandel seit längerer Zeit schon anhaltende feste Tendenz bringt fast mit jeder Woche etwas höhere Preise. Korn erzielte auf hiesigem Markte eine Preisaufbesserung von 25 bis 50 Pf., Weizen blieb ziemlich unverändert, Gerste war nur wenig beachtet. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., 200 Pfd. Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., 200 Pfd. Gerste 16 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf. Im Großhandel: Galizischer Weizen 21 Mk. 50 Pf., Saal-Weizen 21 Mk., russisches Korn 14 Mk., norddeutsches Korn 16 Mk.

Locales und Provinzielles.

* (Der Herzog zu Nassau nebst Familie) reisen morgen (Sonntag) von Amsterdam ab. Se. Hoheit wird bis zum Montag Frühe in Remscheid bei der Fürstin von Wied (seiner Schwester) zum Besuch verweilen, Nachmittags aber ebenfalls in Frankfurt eintreffen. Am Dienstag begeben sich der Herzog nebst Gemahlin und Prinzess Silba auf einige

Tage nach Königstein; Ende nächster Woche erfolgt dann die Abreise nach Wien.

? (Strafkammer. Sitzung vom 20. März.) In einer öffentlichen Sitzung des Amtsgerichts III. dahier wurde ein Feldhühner aus Naurod von einem Ländler von da der Parteilichkeit bezichtigt. Ersterer hatte nämlich die Frau und Kinder des Angeklagten wegen unbefugten Sichelleitens zur Anzeige gebracht und mit Bezug darauf sich einer Verurteilung erlaubt, die er mit einer Geldstrafe von 5 Mark zu sühnen hat. Weil die Verleumdung öffentlich geschehen, wird dem Kläger auch die Urtheilspublikation auf Kosten des Beklagten zugesprochen. — Am 7. Februar d. J. gerieth eine hier wohnende Tagelöhnerin aus Oberfischbach mit mehreren Arbeitern an der Staatsbahn, die mit Kohlenausladen beschäftigt waren und nicht zugeben wollten, daß die Frauensperson Kohlen für sich aufleite, in Streit. Der Aufforderung des hinzugekommenen Schutzmanns leistete dieselbe keine Folge, so daß man zur Verhaftung schritt. Auf dem Wege nach dem Polizeigewahrsam erlaubte sich die Verhaftete auch beleidigende Aeußerungen gegen den Beamten. Die Angeklagte ist eine schlecht beleumdete Person; sie wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Ein Bäckergehilfe aus Lichtenthal, der einem früher mit ihm hier in Arbeit stehenden Bäckerburschen bekannt war, staltete demselben in L.-Schwalbach einen Besuch ab. In der Nacht vom 22. auf 23. April v. J., in welcher dem Ersteren Aufenthalt von seinem Kollegen in der Backstube gestattet war, eignete sich derselbe mehrere Leckereien gehörige Kleidungsstücke an und entfernte sich damit. Das Urtheil lautet auf 4 Wochen Gefängniß. — Die Ehefrau eines Länders zu Hornau wird zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil sie am Abend des 17. October v. J. aus dem umschlossenen Hofe eines Nachbarn eine Quantität Dindwürm im Werthe von 80 Pf. sich widerrechtlich aneignete. — Durch freigerichtliches Urtheil vom 7. October v. J. ist die Ehe zwischen einem Fabrikarbeiter von Idstein und dessen Ehefrau wegen Ehebruchs seitens der letzteren aufgelöst. Ein aus diesem Verhältniß hervorgegangenes, am 19. Januar 1878 geborenes Kind weiblichen Geschlechts, welches den Streitpunkt der Eheauflösung bildete, hatte die geschiedene Frau in Kloppenheim in Pflege gegeben, das ihr aber, da sie die Verpflegungskosten nicht zahlte, eines Tages von den Pflegeeltern zurückgegeben wurde. Am 7. Februar d. J. kehrte die Mutter des Kindes mit demselben nach Idstein zurück und legte daselbst Morgens zwischen 9 und 10 Uhr auf die Steinplatten des Rathausvorplatzes, damit es der Bürgermeister bei seinem Gang nach seiner Amtsstube finden sollte. Das arme Geschöpf wurde bald nachher schlafend entdeckt und in Pflege gegeben, während sich die Mutter nach Wiesbaden begab und hier einen Dienst annahm. Der Gerichtshof verurtheilt die Angeklagte wegen Kindesaussetzung zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten. — Durch Erkenntniß des königl. Amtsgerichts zu Idstein vom 29. November v. J. wurde ein Kaufmann aus Eisenbach wegen Uebertretung der Nachordnung zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurtheilt, dagegen die Rückgabe der beschlagnahmten Schallwaage an den Angeklagten verfügt. Die Strafkammer, als Berufungsinstanz, hebt das erwähnte Urtheil, soweit es sich um die Aufhebung der Beschlagnahme der Waage handelt, auf und verfügt die Confiscation derselben. — Der Tagelöhner Adam Franz von Dienheim, ein unverbesserlicher Dieb, entwandte am 20. Februar d. J., nachdem er erst einige Tage vorher aus dem Zuchthaus entlassen worden, aus dem Eisenbahnhotel zu Hornburg, woselbst er als Bettler eingetreten war, eine Tischdecke. Der Angeklagte wird zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, auch die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt. — Ein Uhrmacher aus Gummerich, zur Zeit hier wohnhaft, ist beschuldigt, mehrere Uhren, die ihm zur Reparatur übergeben waren, verkauft und verlegt und den Erlös für sich verwendet zu haben. Der Angeklagte scheint nach seinem Benehmen dahier eine schwindelhafte Existenz geführt zu haben und verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma Gebrüder Petmedy dahier.

? (Prüfung.) Das gestern beendigte Abiturienten-Examen am königl. Gymnasium ist sehr zufriedenstellend ausgefallen; sämtliche Schüler, welche daran theilnahmen, haben bestanden.

Δ (Die humoristische Liedertafel des „Männergesangs-Vereins“), welche heute Samstag Abend in den prachtvollen Sälen des Casinos stattfindet, verspricht, nach den dazu getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen, die früheren derartigen Veranstaltungen noch zu übertreffen. Wir versehen nicht, die zahlreichen Mitglieder und Gäste dieses Vereins darauf aufmerksam zu machen, daß der Anfang auf Punkt 8 Uhr festgesetzt ist und es gerathen erscheint, sich recht frühzeitig einzufinden. Den Vorträgen folgt, wie aus dem Inzeratentheile zu ersehen, ein Ball.

? (Vorschuß-Verein.) Es verlautet, daß das Geschäfts-Ergebniß des hiesigen Vorschuß-Vereins im abgelaufenen Jahre trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse wieder ein sehr günstiges ist. Der Ausschuß wird nach reichlicher Dotirung des Reservefonds und Abschreibung an den Mobilien der Generalversammlung eine Dividende von 6 pSt. zur Vertheilung vorschlagen können.

* (Eine neue Postordnung) ist soeben vom Generalpostmeister herausgegeben worden und tritt im Anschluß an den Veltipostverein zum bevorstehenden 1. April in Kraft. Wir theilen unseren Lesern folgende wesentliche Aenderungen der bisherigen Bestimmungen aus der neuen Postordnung mit: „Unzureichend frankirte Drucksachen und Waarenproben werden nicht mehr, wie bisher, mit dem theueren Briefporto belegt, es wird vielmehr fortan nur der doppelte Betrag des fehlenden Portotheils in Ansatz gebracht, unfrankirte jedoch überhaupt nicht befördert. Es sind

fortan Postanweisungen bis zur Höhe von 400 Mark zulässig, ohne daß die bisherige Gebühr hierfür geändert wird. Die Acceptirung für Wechsel mittels Postauftrags ist ohne Beschränkung des Betrags zulässig; die Vorzeigung solcher Postaufträge darf in Abwesenheit des Wechselbezogenen nur an solche Personen erfolgen, welche zur Empfangnahme von Abfertigungsscheinen über Sendungen mit Werthangabe im Betrage von mehr als 300 Mark für den Bezogenen berechtigt sind. Auf Verlangen können dieselben nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung auch nach einem anderen, innerhalb des deutschen Reiches belegenen Orte als dem Aufgaborte des Postauftrags weitergeleitet werden. Dagegen ist es vom 1. April nicht mehr zulässig, den unter Kreuzband versandten Catalogen, Preislisten und sonstigen Drucksachen Strohpöden oder Zeugmuster beizufügen, es werden solche Sendungen vielmehr ferner als Waarenproben behandelt und taxirt werden. Büchert der Absender, daß eine Nachnahmeendung, welche nicht gleich beim ersten Bestellversuche eingelöst wird, nicht — wie zulässig — 7 Tage am Bestimmungsorte lagern soll, so hat er diese Sendung mit dem Vermerk: „Sogleich zurück“ zu versehen. Als unzulässig werden Postkarten betrachtet, aus deren Inhalt die Absicht der Verleumdung oder einer sonst strafbaren Handlung sich ergibt, ferner Postkarten, welche nach Festsetzung der ursprünglichen Aufschrift oder der auf der Rückseite zuerst gemachten schriftlichen Mittheilungen mit außerweiliger Aufschrift oder neuen Mittheilungen versehen zur Post geliefert werden, ebenso Postkarten mit Billebuden, z. B. mit aufgestellten Photographien u. s. w. Die Verwendung der aus gestempelten Briefumschlägen, Postkarten und Streifbändern aus geschnittenen Francoestempel zur Frachtführung von Postsendungen ist nicht zulässig. Verordnete gestempelte Briefumschläge können bei den Postanstalten umgetauscht werden, Streifbänder und Postkarten jedoch nicht. Schließlich ist noch der Umfang der Waarenproben auf 20 Centimeter Länge, 10 Centimeter Breite und 5 Centimeter Höhe beschränkt, auch müssen diese Sendungen unzweifelhaft die Eigenschaft einer Probe oder eines Modells haben.

† (Verleumdung.) Gekert leistete Herr Kilian Schwein von Rambach den Eidglaubens als Bürgermeister-Stellvertreter bei dem Königl. Verwaltungsamt dahier.

○ Schierstein, 20 März. (Verschiedenes.) Gestern Vormittag führte ein Hofsarbeiter am Hofen in den Rhein und extrant. Sein Verschwinden war erst später wahrgenommen worden, so daß Hilfe nicht gleich zur Hand sein konnte. Der Verunglückte hat, in Rheins bei Coblenz zu Hause, seine Familie hinterlassen. — Heute Mittag findet eine Versammlung von denjenigen Grundstücksbesitzern statt, welche bei der beabsichtigten Drainirung eines sehr nassen Feldstückes nahe dem Orte theilhaftig sind. Das Project ist von den Herren Dr. Klaas und Wiesbadenmeister Schütz entworfen, und ist der Königl. Domänenfiscus mit ca. 30 Morgen dabei theilhaftig. — Zu Ehren des Kaiserlichen Geburtstages wird morgen Abend in den drei Kronen ein Festessen abgehalten werden, zu welchem sich bereits 60 Theilnehmer eingetragen haben.

* (Feuerwehr.) Der geschäftsführende Ausschuss des Feuerwehrverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden hält am Sonntag den 23. März Vormittags 10 Uhr zu Diez eine Sitzung im Locale von „Carl Stoll, Bierbrauerei“ mit folgender Tagesordnung: 1) Berathung des Normalstatuts; 2) Beschlußfassung über den dieses Jahr in Homburg abzuhaltenden Feuerwehrtag; 3) Bericht über das Verbandsorgan; 4) Bericht des Cassirers; 5) Mittheilungen und Anträge von Feuerwehren. Damit sind verbunden: Vormittags 11 Uhr Uebung der Feuerwehr zu Diez (die Uebung mußte wegen des Gottesdienstes auf obige Zeit verlegt werden), Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittagstisch. Die Sitzung wird Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet.

† Frankfurt, 14. März. (Die Neue Börse.) Die am 4. März feierlich eingeweiht wurde, ist in diesen Tagen dem öffentlichen Verkehr übergeben worden und entspricht in jeder Beziehung ihrer Bestimmung. Die den Börsenplatz einerseits begrenzende, zwischen Götze- und Schillerstraße gelegene neue Börse wurde nach dem preisgekrönten Concurrenzproject der Architekten Herren Heinrich Burnig und Oscar Sommer und unter Leitung derselben in den Jahren 1874—1879 erbaut. Dieselbe, bestehend aus Mittelbau und zwei Seitenflügeln, bedeckt einen Flächenraum von annähernd 6000 Quadratmetern. Der Mittelbau dient für die Hauptbörse, der östliche Flügelbau für die Abendbörse (Effectenbörse). Im westlichen Flügelbau — eventuelle Börsenvergrößerung — befindet sich gegenwärtig ein großes Café und Restauration. Die Bureau der Handelskammer nehmen den ersten Stock der ganzen Hauptfacade ein und bestehen aus einem Bibliothekszimmer, dem Zimmer des Secretärs, ein Konferenzzimmer, einem Sitzungssaal für circa 100 Personen u. a. Die Handelskammer hat die Einrichtung getroffen, daß von 10 bis 12 Uhr und von 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr der Börsenplatz von der Gallerie aus gratis besichtigt werden kann, nur für die Zeit von 12 bis 2 Uhr werden vom Secretariat Karten ausgegeben, die zur Besichtigung des Börsensaales berechtigen und in der Börsen-Restauration zu beziehen sind. Das als architectonisches Kunstwerk anerkannte Gebäude ist im italienischen Renaissance-Styl durchgeführt.

Kunst und Wissenschaft.

□ (Reperioir des Mainzer Stadttheaters.) Samstag den 22. März: „Das Nachtlager in Granada.“ (Sänger: Herr Beck von Frankfurt.) Sonntag den 23. März Nachmittags: „Athenbrödel.“ Abends: „Die lustigen Weiber.“ Montag den 24.: „Doctor Klaus.“ Lustspiel in 5 Akten von L'Arronge. Dienstag den 25.: „Der Barbier von Sevilla.“ Mittwoch den 26.: „Turandot.“ Donnerstag den 27.: „Doctor Klaus.“

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und die Prob.-Correspondenz No. 12.)

Aus dem Reiche.

— (Ueber das Befinden des Prinzen Carl.) Circuliren in Berlin die widersprechendsten Nachrichten. Während von officieller Seite berichtet wird, daß das Befinden des greisen Prinzen seit Mittwoch zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung biete, constatiren die ausgegebenen ärztlichen Bulletins eine Wendung zum Besseren. So besagt auch das am 20. c. Früh von Dr. Valentini veröffentlichte, daß der Husten und das Allgemeinbefinden sich günstiger gestalten. Der Prinz empfing gestern die Besuche seines Sohnes, des Prinzen Friedrich Carl, und dessen Gemahlin, welche bekanntlich am gestrigen Morgen aus England in Berlin wieder eingetroffen waren. — Prinz Carl, welcher am 28. Juni sein 80. Lebensjahr vollendet, erfreute sich seither stets einer sehr kräftigen Gesundheit.

— (Postanweisungen im internationalen Verkehr.) Vom 1. April kann die Uebermittlung von Geldbeträgen im Wege der Postanweisung nach folgenden, mit Deutschland in dieser Beziehung zu einem besonderen Verein zusammengetretenen Ländern stattfinden: Oesterreich-Ungarn, Belgien, Dänemark, Egypten, Frankreich mit Algerien, Helgoland, Italien, Luxemburg, Niederland, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, und der Schweiz, sowie nach Constantinopel. — Der Mindestbetrag einer Postanweisung ist auf 400 Mark festgesetzt, bezw. auf die annähernd gleiche Summe in der betreffenden Landeswährung. Die im Voraus zu entrichtende Gebühr beträgt 20 Pfg. für je 20 Mk., mindestens jedoch 40 Pfg. Ein ermäßigter Tarif findet Anwendung bei Postanweisungen nach Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Constantinopel und Helgoland, und zwar: 10 Pfg. für je 20 Mk., mindestens jedoch 40 Pfg.; für Luxemburg kommen die Sätze des inneren deutschen Tarifs zur Erhebung. In Postanweisungen des internationalen Verkehrs sind besondere Formulare zu benutzen, welche von den Postanstalten bereit gehalten werden. Die handschriftliche Ausfüllung ist mit lateinischen Schriftzeichen zu bewirken. Der Betrag ist in der Währung des Bestimmungsgebiets anzugeben, ausnahmsweise jedoch nach Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und Helgoland in Mark und Pfennig und nach Egypten in der Frankenswährung. Ueber die sonstigen Verordnungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft. In dem Verkehr mit Großbritannien und Irland, British-Indien, den Niederländischen Besitzungen in Ostindien, Ozeanien, Süd-Australien und den Vereinigten Staaten von Amerika bewendet es, was das Geldanweisungsvorgehen betrifft, bei den bisherigen Bestimmungen.

Bermischtes.

— (Obstconserverung.) In neuerer Zeit hat man ganz außerordentliche Fortschritte in der Conserverung aller Früchte gemacht. Der Chemiker Piaz hat die allergünstigsten Resultate in der Obstconserverung mittelst Salicylsäure erhalten. Ohne jedes Erhitzen oder Aufkochen wurde die betreffende Obstsorte einfach in eine Flüssigkeit eingelegt, welche auf 1 Liter Wasser 100—500 Gr. Zucker und $\frac{2}{3}$ —3 Gr. Salicylsäure enthält und dann die Gläser mit gewöhnlichem Schreibpapier verbunden. Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Trauben, Kirchen, Birnen hielten sich auf diese Weise ein ganzes Jahr im Vollbesitz ihres Aroms; gekochten Früchten braucht nur etwa 1 Gr. Salicylsäure auf das Liter Flüssigkeit zugelegt zu werden, um sie völlig haltbar zu machen. Auch abgenommenes Obst kann man jetzt besser aufbewahren als sonst, indem man der Luft in der Obstkammer geringe Mengen Aether, Phenol, Chloroform oder Schwefelkohlenstoff beimeugt. Der Redacteur von „Dingler's polytechnischem Journal“, Dr. Fischer, erhielt dadurch, daß er hin und wieder einige Tropfen reines Phenol auf den Boden seines Obststellers tropfte, Äpfel bis zum nächsten Juli völlig frisch.

— (Kosten verschiedener Beleuchtungsarten.) Nach den von Dr. Grismann mit verschiedenen Beleuchtungsmaterialien unter Zugrundelegung der zur Zeit in München für dieselben maßgebenden Preise (gereinigtes Petroleum 44 Pfg. per Lram., Lampenöl 80 Pfg., eine Stearinkerze 1.80 Mk., 1000 engl. Cubikfuß [28.3 Cbm.] Leuchtgas 7 Mk.) angestellten Versuchen betrugen die Kosten der Beleuchtung in 24 Stunden bei einer Lichtstärke von 6 Kerzen (Normalstearinkerzen 5 auf ein Pfund, von denen jede pro Stunde durchschnittlich 10 Gr. Stearin verzehrte) bei Petroleum und Flachbrenner 22 Pfg., desgleichen Rundbrenner 31.7 Pfg., für Del 70.5 Pfg., für Leuchtgas 63.3 Pfg., für Stearinkerzen 2.99 Mk. — Es stellte sich bei diesen Versuchen heraus, daß bei den benutzten Petroleumlampen mit Rundbrennern die Luftzufuhr eine zu große war und daß dadurch ein bedeutender Materialverbrauch ohne entsprechende Erhöhung der Lichtstärke eintrat. Nach Beschränkung des Luftzutritts reducirt sich die Beleuchtungskosten um ein ganzes Drittel.

— (Weibliche Geschäftsreisende.) Ein Kaufmann in S. in Süd-Deutschland hat eine Idee gehabt: er stellte weibliche Reisende an, um Geschäfte zu machen und an Gehalt Speisen u. zu sparen. Ist das nicht ein Zeichen der Zeit? In S. habe ich heute selbst mit einem weiblichen Zeichen der Zeit und 12 männlichen Kollegen im Gasthause gefessen und unter uns Allen hatte das jungfräuliche Zeichen der Zeit die besten Geschäfte gemacht. Warum auch nicht? Steht man doch ein junges, hübsches Mädchen immer gern und kauft ihr folglich auch etwas ab. Für sogenannte Confectionsartikel namentlich sind Damen, denen vom Bildzeichen an der Nase im Kopf steht, wie geboren und an Geschäftigkeit der Junge (Haupterforderniß eines Reisenden) fehlt, wie allbekannt, Damen auch nicht. Das betreffende Haus hat bereits fünf Damen als Reisende angestellt und soll sich sehr gut dabei stehen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner
Majestät des Kaisers und Königs

Samstag den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball

im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im **Ball-Anzug** gestattet.
Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde
und von Abonnementskarten für Hiesige haben gegen Vorzeigung
ihrer Karten **freien** Zutritt zum Balle. Eintrittskarten für Nicht-
abonnenten à 3 Mark sind an der **Curkasse** und am Ball-Abend
an der **Abendkasse** zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 24. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald in den
Distrikten **Altenweier** und **Frauensteinerberg** an ganz
naher und sehr guter Abfahrt

11,600 Stück Durchforstungswellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 15. März 1879.

Der Bürgermeister.

101

Dreßler.

Restauration Martins,

Selenenstraße 7.

15368

Von heute an: **Henrich's Lagerbier** in Flaschen
à 20 Pfg. empfiehlt bestens

D. O.

Chee, alle Sorten, frisch eingetroffen bei
E. & F. Spohr, 15864
Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Magazin: **Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.**

Frisch eingetroffen:

Feinster schlesischer Sahnkäse per Pfund — Mt. 40 Pfg.
(sehr delikater und feiner als Limburger).

Italienische Eier per Stück — " 6 "

Hiesige Eier " — " 5 "

Domänen-Exbutter, prima Pfund 1 " 5 "

Schmelz-Butter, prima " — " 85 "

Schmalz, ächtes Wilcox, prima — " 42 "

Größeren Consumenten und Spezereihändlern werden Engros-
preise bewilligt.

15739

J. C. Bürgener.

Geräucherte Flundern per Stück 25 Pf.,

Pommersche Gänsefüßen per Stück 70 Pf. empfiehlt

J. Gottschalk,

15892

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Das ächte **Gmser Brod** ist zu haben bei

Jacob Sachs, Butter- und Eier-Handlung,
Kaulbrunnenstraße 1. 15710

Die Pfandleih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre,

leiht Geld auf Werthsachen in jeder Betragshöhe unter
strengster Discretion und zu billigen Zinsen. 15373

Für Züncher. Latten und Verputzrohr,
billig.

15728

Holzhandlung von **Aug. Wolter.**

NDS

15694

Für Ostern empfehle ich meine

Wurst- & Fleischwaaren,

sowie **ausgelassenes Fett** in vorzügl. Qualität.

Eduard Hirsch, Neugasse 14.

Paul Stein in Frankfurt a. M.

zeigt hierdurch seinen werthen Kunden und allen Freunden
eines **vorzüglichen und bestens gelagerten Bieres** an,
daß er eine Niederlage seiner bekannten Biere in
Originalfüllung bei dem

Herrn **H. Momberger, Wiesbaden,**

Tannusstraße 43,

in nachstehenden Sorten und dabei verzeichneten Preisen er-
richtet hat:

P. Stein's Lagerbier	25 Pf. pr. Fl.,
P. Stein's Wiener Exportbier	30 " " "
Erlanger Exportbier	30 " " "
Münchener Exportbier	35 " " "
Gulmbacher Exportbier	35 " " "
Pilsener Exportbier	40 " " "
engl. Porter, Guiniss, Extra-Stout	
London	50 " " "
engl. Ale Pale, Bass & Co., London	50 " " "

in **weissen** Flaschen excl. Glas, wofür 25 Pfg. Pfand-
einlage berechnet und dafür zurückgenommen werden. In
weißen Flaschen sind, wie bekannt, nur **gediegene** und
bestens gelagerte Biere haltbar, demzufolge **garantirt**
die **weiße** Flasche nicht allein ein **gesundes** Bier, sondern
verbürgt auch **größte Sauberkeit** seines Inhalts. Das
Bier ist auf Holz stehend in einem dunkeln Keller aufzubewahren.
Schon bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

Gleichzeitig empfehle obgenannte Biere in Gebinden zu
billigsten Preisen und können Bezüge und Bestellungen direct
bei Herrn **H. Momberger** gemacht werden. 14888

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr.
Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen
ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

**Gegen Husten und Heiserkeit gibt es
nichts Besseres.**

Vorräthig à 50 Pfennig in versiegelten Paqueten in
den meisten guten Colonialwaaren-Geschäften und
Conditoreien sowie Apotheken, durch Depôtschilder
kenntlich.

59

Zur Beachtung!

Ich bitte die geehrten Herrschaften und das Publikum, welche
seither die berühmten **Lauche-Fastenbrezel** von mir bezogen
haben, genau auf die Firma der Brezelmahne zu achten, indem
ich mehrere Brezelbuben entlassen habe.

Joh. Schwarz, Römerberg 25.

Brezel werden auf Bestellung fr. in's Haus geliefert. 15474

Stahlspläne, zum Reinigen der Parquet-
böden, empfiehlt billigt

15243

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

In **Bierstadt No. 29** sind gute
Bettfedern billig zu haben. 15787

Flügel und Pianino's

von E. Bechstein und W. Biese r. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Knöpfe,

368

das Neueste in Gold, Perlmutter, Steinmuss und Horn, so-
wie Leinentöpfe für Wäsche, schwarze und farbige Maschinen-
seide, farbige und schwarze Einfasungen von 30 Pf. per Stück
bis zu den feinsten, geräuschlose Kleidermacher, Schweißblätter,
Futtergaze, Shirting und Körperfutter, neue Strick- und Häkel-
baumwolle, Mignardisen, eine Parthie Biquésesatz in weiß und
farbig billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Gestickte Damenwesten.

Zeichnungen für Platt- und leichten Stich auf jeden Stoff,
Material, einige angefangene Westen zur Ansicht, sowie das
Fertigstücken derselben empfehlen
15539 **Geschw. Wagner, Webergasse 9.**

Strohutwaschen!

Um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine
werthen Kunden, mir ihre Waschküte baldmöglichst zugehen
zu lassen. 13873

Ed. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32, 32 Michelsberg 32.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Geldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-
finders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

290

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**

1342 **Rheinstraße 15** (Nähe des Bahnhofes) in **Mainz.**

aus Ich übernehme die **Anfertigung** von Schriften in Rechts-
Börse-legenheiten, Reclamationen in Steuersachen und in sonstigen
anertat- ren Angelegenheiten gegen mäßiges Honorar.

J. Kamberger, Rechtsconsulent, Geldstraße 21.

□ (en Mangel an Raum zu verkaufen: Ein **Klavier,**
22. März: n-lacirer, großer **Tisch** (neu), 6 Kirschbaumene, starke
furt.) **Sofühle,** 1 **Kinderbettstelle** und 1 **Ruhesessel.**
lustigen 2 **Mauergasse 2, 1. Etage rechts.** 15810

von 2 in gutem Zustande befindlicher **Treppenhäuser** wird
den 2 in gutem Zustande befindlicher **Treppenhäuser** wird
richt. Näheres Expedition. 15734

Allen,
welche an Beschwerden der Athmungs-Organe,
Brust oder Lunge leiden, kann das bewährte Buch:
**Die Brust- und
Lungenkrankheiten**
mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen
werden. Die in diesem vorzüglichen Buche enthaltenen
Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung,
sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden
den erlebte Heilung selbst da noch verschafft,
wo jede Hoffnung ausgegeben war; versäume daher
Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen
ausführlichen, zahlreiche Krankenberichte enthaltenden
Prospect sendet auf Wunsch vorher gratis und
franco Th. Hohenleutner, Leipzig und Basel.

Preis 50 Pf. Fortwählig
in Wiesbaden in Jos. Dill-
mann's Buchhandl., welche
bestelle gegen 60 Pf. in Brief-
marken franco überreichen ver-
sendet. 43

Ein Fräulein wünscht noch einige Stunden im **Klavier-
unterricht** zu begeben. Näh. Rheinstraße 54, 3. Stock. 15435

Ein Student der Philologie wünscht während der Oster-
ferien **Privatstunden** im **Lateinischen** und **Griechischen**
zu ertheilen. Näh. Exped. 15849

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Nachricht, daß die
feinsten Kleider, sowie **Spitzen** aller Art **gewaschen** und
wie neu hergestellt werden. Näh. Gastellstraße 10, 1. St. h.
Bestellungen können auch Metzgergasse 27, eine Stiege hoch,
gemacht werden. 15838

Ein **lahmer**, junger Mann, welcher das **Stuhlflechten**
und **Poliren** gründlich erlernt hat, bittet um Arbeit. Die
Stühle können auf Verlangen abgeholt und nach der Reparatur
dem Eigenthümer wieder zugestellt werden. Billiger Preis.
15660 **Dinges, Adlerstraße 50, III.**

Immobilien, Capitalien etc.

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und
Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 15503

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu
verkaufen. Näh. Exped. 15361

Ein **Milchgeschäft** mit guter Kundschaft ist sammt Wagen,
Pferd und Geschirr und den Rannen sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt **A. Becker**, Schulgasse 1. 15836

Ein **Specereigeschäft** wird zu übernehmen gesucht.
Offerten mit event. Preisangabe unter E. D. 21 in der Exped.
d. Bl. erbeten. 15773

100,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicher-
heit zu leihen gesucht (Brandasscuranz 136,000 Mark). Offerten
unter W. S. 27 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 15266

1800 Mark auf gute erste Hypothek gesucht nach Eltville.
Näh. in der Exped. d. Bl. 15444

10,500 Mark sind per 1. Mai auf erste Hypothek aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 15749

60,000 Mark auf 1. Hypothek, **24,000 Mark** auf
gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. N. Exp. 15208

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine tüchtige, selbstständige Modistin, welche auch gewandte
Verkäuferin ist, sucht Stelle in einem feinen Mode-Geschäft.
Offerten unter N. A. 21 in der Exped. d. Bl. erbeten. 15802

Ein Mädchen mit Sprachkenntnissen, aus guter Familie,
sucht Lehrstelle in einem Weiß- oder Modewaaren-Geschäfte.
Näheres Expedition. 15711

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle
als Haus- oder Zimmermädchen. N. Adolphsallee 17, Bel-Etage.

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln, nähen und fristren kann, sucht Stelle aus feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15770

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches, starkes Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstrichstraße 38, 3. Stod. 15896

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168

Hermannstraße 3 ein fleißiges, braves Mädchen gesucht. 15784

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, welches auch waschen und etwas kochen kann, gesucht Stiftstraße 12, P. 15795

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35 im Bäckerladen. 15887

Zum 1. April ein Mädchen für allein, welches feinhäutigerlich kochen kann, gesucht. Näh. Friedrichstraße 27, 2. St. rechts. 15645

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4856

Gesucht ein unverheiratheter Schweizer mit guten Zeugnissen. Offerten unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. abzug. 15653

Gärtner

gesucht, der auch Dienearbeit übernimmt. Näh. Exped. 15766

Wir suchen für unser Tapeten-Geschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 15585

Häuser & Raufschubusch.

Ein guter Pferdebesitzer sofort gesucht von W. Ritzel in Bierstadt. 15817

Ein junger Mann aus anständiger Familie wird in mein Geschäft als Lehrling gesucht.

A. Heinemann, Taunusstraße 57. 13651

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Beamtenfamilie (2 Personen) sucht zum 1. April c. eine Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. in guter Lage. Offerten nebst Angabe des Miethpreises unter „K. 187“ in der Exped. d. Bl. erbeten. 15703

Gesucht

eine geräumige Wohnung mit Hofraum u. in den äußeren Stadttheilen. Offerten unter M. M. 71 mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15557

Angebote:

Castellstraße 3 ist die Bel.-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 200

Selenenstraße 3, Bel.-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Selenenstraße 16, Bel.-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806

Villa Kapellenstraße 23a, in Schatten- und obstreichem Garten, vom Mai ab komfortabel möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 22, Part. 13436

Kirchgasse 12 zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15603

Morigstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 14666

Nicolasstrasse 1 sind möblierte Wohnungen zu vermieten. 15550

Ebed. Rhein- u. Schwalbacherstr. 2 schön möbl. Zimmer. 14087

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15747

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Taunusstraße 21 ist eine kleine Parterre-Wohnung, möbliert oder unmöbliert, auf 6 Monate billig zu vermieten. 15809

Anzusehen Vormittags Parterre links. 15827

Walramstraße 29, kl. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

In der Villa Parkstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 15362

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Römerberg 32, 3. St. h. 15827

Zu vermieten in der Wörthstraße ein hübsches Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert. Näh. Exped. 15818

Feinst möbliertes Zimmer, Bel.-Etage, in der Adelhaidsstraße, nahe den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 15044

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 175, ist der sogleich zu vermieten. 15593

Die Lokalitäten Michelsberg 22, Hinterhaus, jetzt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Mansarden u. sind per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. 11758

Näh. bei Adam Dieckhoff daselbst. 15465

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergech. 15465

Von Ende April an wird — während d. Abwes. d. Eig. — in einer eleg. Villa (hohe, freie Lage u. Garten) einigen Damen oder Herren, auch Böglingen Pension geboten. R. Exp. 15584

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. März.

Geboren: Am 15. März, dem Herrnschneider Josef Schütz e. T. — Am 15. März, dem Kellner Philipp Scherer e. S. — Am 17. März, dem Tischlergehilfen Philipp Böh e. S. — Am 17. März, dem 14. März, dem Königl. Geschäftsträger und Finanzrath z. D. Freiherrn Ludwig von Ompteda e. S. — Am 15. März, dem Schuhmacher Philipp Frech e. S. — Am 20. März, dem Kellner Wilhelm Schützler e. T. S.

Aufgehoben: Der verw. Wagner Josef Kraus von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Faber von Mimmerstadt, Kreises Unterfranken im Königreich Bayern, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. März, der Maurergehilfe Franz Rudes von Mühlbach, A. Gadamar, wohnh. zu Dohheim, und Elisabeth Margarethe Thurn von Diethardt, A. Natlätten, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. März, August Christian, S. des Wirths Nicolaus Gutermuth, alt 1 J. 1 M. 8 T. — Am 20. März, die unberehel. Schneiderin Marianne Surmannsda von Samter in der Provinz Posen, alt 28 J. 11 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Samstag den 22. März Vormittags 8 1/2 Uhr: Gottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Herr Geistl. Rath Bayer. Laetare.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Bettstunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Donnerstag den 27. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Ziemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist Vormittags 8 Uhr ein feierliches Hochamt mit Domine salvum fac regem.

4. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Predigt und Gesang 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche Oster- und Jubiläums-Communion der Männer und Jünglinge 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwochs Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Montag und Samstag Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch und Freitag Abends 5 Uhr ist Beichte.

Fest Mariä Verkündigung, Dienstag den 25. März.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 23. März Vormittags 10 Uhr: Zur nachträglichen Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet heil. Messe mit Predigt statt. (Herr Pfarrer Munding.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 23. März fällt die Erbauungsstunde aus. Nächste Erbauungsstunde Sonntag den 30. März.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 9 1/2 und Abends 6 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Lent.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Tuesday. The Annunciation. Morning Service at 11. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. März 1879.)

Adler: Dittmann, Hr. Stud., Hannover. Homburg, Hr. Kfm., Chemnitz. Weil, Hr. Kfm., Mannheim. Mohr, Hr. Kfm., Berlin. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Berger, Hr. Kfm., Mannheim. Guemin, Hr. Kfm., Lyon. — **Blocksches Haus:** Genth, Hr. Dr. m. Fr., Schwalbach. — **Einhorn:** Knuth, Hr. Dr. m. Fr., Iserlohn. David, Hr. Kfm., Strassburg. Mallet, Hr. Kfm., Crefeld. Sawitzki, Hr. Kfm., Stuttgart. Rosenthal, Hr. Laufenselden. Würzburger, Hr. Kfm., Camberg. — **Eisenbahn-Hotel:** v. Stosch, Hr. Offizier, Mainz. — **Europäischer Hof:** van Ressemaann, Hr. m. Fr., Rotterdam. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Goldenlack, Hr. Stud., Russland. — **Grüner Wald:** Bock, Hr. Kfm., Magdeburg. Speyer, Hr. Fabrikbes., Aachen. Siebel, Hr. Kfm., Wermelskirchen. Engels, Hr. Fabrikbes., Remscheid. — **Nassauer Hof:** v. Vinke, Frau Freifrau m. Tochter, Zeesen. v. Holtzendorff, Hr. m. Fr., Berlin. Simon, Hr. Kantzow. — **Hotel du Nord:** v. Nettelblatt, Frau Baron m. Bed., Mainz. Koester, Frll., Mainz. — **Alter Nonnenhof:** Hanau, Hr. Kfm., Mühlhausen. Katzenstein, Hr. Kfm., Frankfurt. Arndt, Hr. Kfm., Darmstadt. — **Dr. Pagenstecher's Augenheilkunst:** Friedberg, Hr., Holzappel. — **Rhein-Hotel:** Tillmann, Hr., Köln. Grosse, Hr., Lüdenscheidt. Braun, Hr. m. Fr., Leipzig. Bender, Fr. m. Tochter, Bamberg. — **Tannus-Hotel:** Löw, Hr., Leamington. Rumpel, Hr. Schulrath, Cassel. Förger, Hr. m. Fr., Coblenz. — **Hotel Vogel:** Preussinger, Hr. Kfm., Coblenz. Schäfer, Hr. Fabrikbes., Münster. Werner, Hr. Kfm., Darmstadt. Krug, Hr. Kfm., Goslar.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 20. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	330,73	330,26	330,44	330,47
Thermometer (Reaumur).	+2,8	+11,0	+6,6	+6,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,25	2,06	2,26	2,19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,6	39,3	63,1	63,53
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	O. lebhaft.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 20. März 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Nm. — Pf.	Amsterdam	169.45 B. 169.05 G.
Dukaten	9 „ 54—58 „	London	20.505 B. 465 G.
20 Frs.-Stücke	16 „ 18—22 „	Paris	81—81.05—81 1/2
Sovereigns	20 „ 39—44 „	Wien	173.90 B. 173.50 G.
Imperialen	16 „ 69—74 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto	4.

O l g a. *)

Novelle von E. Melnec.

Jegendswo an der blauen Mulde steht auf hohem, schroff emporsteigendem Felsen ein altes Schloß, das, zum Theil schon Ruine, zum Theil noch wohl erhalten, nur noch dazu dient, die Gegend

*) Nachdruck verboten.

mit seiner alterthümlichen Schönheit zu schmücken. Bewohnt wird es von Niemand, selbst nicht von dem alten Castellan, der der wenig einträgliche Amt hat, die Fremden, welche die alten Mauern durchwandern und von der Höhe den Fernblick über das Land genießen wollen, umherzuführen. Er erzählt Jedem, der ein anmerkwürdiges Ohr dafür hat, gern unheimliche, schauerhafte Geschichten aus der Chronik des Schlosses, und zwar gibt er mit Vorliebe „Den Tod des letzten Raubritters“ zum Besten. Mit geschichtlichen Thatfachen nimmt es der gute Alte dabei nicht eben genau; allein er versichert mit solcher Feierlichkeit, es habe Alles sich so zugetragen, wie er es erzählt, daß ihm wohl selten Jemand den Kummer bereitet, einen Zweifel auszusprechen. Wer droben auf den breiten Söller hinaustritt, behält auch keine Ruhe dazu, denn die Aussicht, die sich ihm darbietet, nimmt Auge und Herz gefangen.

Soweit der Blick reicht, scheinen in diesem gesegneten Thal alle Schönheiten, die die Natur zu bieten vermag, aneinander gereiht zu sein. Zahllose Dorfschaften erheben sich aus den blühenden Fluren, die sich in reichem Farbwechsel zu beiden Seiten der Mulde ausbreiten, hier und da von malerischen Felspartien und dichtbewaldeten Hügelketten unterbrochen, die im Westen in das Gebirge, das die Welt hier abzuschließen scheint, auslaufen. Der Fluß fließt dicht unten am Felsen vorbei, nur Raum für das Schienengewebe der Eisenbahn lassend. Die bläulichen Wasser spiegeln das alte Raubschloß in schwanfenden Unrissen wieder und bilden einen gar seltsamen und reizvollen Contrast zu dem röthlich schimmernden Gestein des Felsens.

Von all' den zahlreichen anziehenden Punkten, die das Auge in nächster Umgebung fesseln, wendet sich der Blick immer von Neuem zu dem Kirchlein mit dem zierlichen, schlanken Thurm, das sich auf einer Landzunge, die sich weit in die Mulde hinein drängt, erhebt und, aus der Höhe gesehen, gleichsam auf dem Wasser zu schwimmen scheint. Zuweilen trägt der Wind den leise verhallenden Glockenton empor und verweht ihn mit dem dumpfen Brausen des Wehres, das selbst in dieser Höhe deutlich vernehmbar ist, wenn nicht ein heftiger Sturm sein fernes Rauschen übertrönt. Mit rastloser Wildheit stürzt und braust und zischt das Wasser dort hernieder, als sei es seine Aufgabe, die ringsum herrschende friedliche Ruhe durch den Gegensatz seiner ruhelosen, immer wechselnden, unaufhaltsam vorwärts strebenden Gewalt noch wohlthätiger und fesselnder hervorzuheben.

Gen Süden senkt sich der Berg, sanft absteigend, zum Thal hinab und gewährt mit seinem Städtchen, das zum Theil uralt, zum Theil neu erbaut ist, einen höchst romantischen Anblick. Die meisten der alten Häuschen lehnen sich an den Felsen, der zugleich ihre Rückwand bildet, und sind durch Moos und Gesträuch mit demselben im wahrsten Sinne des Wortes verwachsen; doch bieten sie, sowie ihre Bewohner, ein Bild äußerster Armuth, während die neuen Bauten, die sich am Fuße des Berges das Thal entlang ziehen, mit ihren rothen Dächern, weißgetünchten Wänden und glänzenden Fensterscheiben den Eindruck behaglichen Wohlstandes machen.

Während oben noch die graue Vorzeit zu herrschen scheint, die dem Geiste der Neuzeit gebieterisch das Emporstreigen gekehrt, hat sich unten im Thal die moderne Cultur lebhaft entwickelt. Nicht nur zeigen klappernde Mühlenräder und rauchende Fabrik-schornsteine von menschlichem Fleiße, auch eine Krankenheilanstalt hat man errichtet, die jedoch wohl nur Solchen Heilung versprechen darf, die an milder, reiner Luft und dem Genuß reicher Naturschönheit genesen können; sonst bietet die Anstalt wenig, besonders was Bequemlichkeit betrifft. Dennoch sind die acht bis zehn Zimmer derselben fast immer besetzt während des Sommers, und zwar meistens von Fremden, die auf der Durchreise von der überraschenden Schönheit dieses kleinen Paradieses gefesselt wurden, das unbegreiflicher Weise selbst von den großen Nachbarstädten so wenig gekannt ist, daß nur der Zufall, selten die Absicht ihre Bewohner hierher führt. Wer aber einmal den Weg nach dem alten Ritter-schloß gefunden, trennt sich so leicht nicht wieder von dem Zauber seiner Umgebung.

(Fortsetzung folgt.)